

## Schmerzpatient Katze



Oft zeigen Katzen Unwohlsein und Schmerzen leider nur sehr unauffällig und subtil. Deshalb werden Probleme relativ spät erkannt und behandelt. Die Katze spielt vielleicht nicht mehr so gern oder lässt sich seltener kraulen, das typische Strecken und Räkeln wird weniger, der Gesichtsausdruck verändert sich – wirkt weniger entspannt. Viele Tierhalter möchten ihren Katzen auch gern den Lebensabend angenehmer machen, aber nicht dauerhaft z.B. Schmerzmittel einsetzen. Seit einiger Zeit werden in diesen Fällen sehr beeindruckende Erfolge mit der nicht psychoaktiven Substanz CBD aus Cannabis erzielt. Zugelassen und erhältlich ist diese in Form des CBD Öles. Ein paar Beispiele für die Einsatzmöglichkeiten sind: Wundheilung, Schmerzen, Verdauungsstörungen, Verringerung altersbedingter Beschwerden, Infektionen, Unterstützung des Immunsystems, Krebs, psychische Störungen, epileptische Anfälle. Das Tier muss nicht erst starke Beschwerden entwickeln, auch vorbeugend und unterstützend kann der Wirkstoff des Cannabis sehr gut eingesetzt werden. Generell sollte man mit dem Einsatz der Pflanzentherapie bei Katzen immer vorsichtig sein, da diese bestimmte Substanzen nicht verstoffwechseln können und dadurch Vergiftungen erleiden. CBD Öl ist durchaus für den Einsatz bei Katzen geeignet, die Dosierung sollte aber mit dem Tierarzt oder Tierheilpraktiker abgestimmt werden. Der Einsatz ist recht einfach, weil das Öl unter Futter gemischt werden kann.

Zudem gibt es natürlich weitere Möglichkeiten über die Laserakupunktur, Homöopathie, Kraniosakraltherapie und auch Blutegeltherapie die Tiere zu unterstützen. Der Einsatz verschiedener Behandlungsformen sollte individuell auf die Bedürfnisse der Katze abgestimmt werden.